

(1538 Mai)—1539 Mai 22 (1541 Nov. 17).

321

241. 1539 Mai 15—Juni 26.

*Verhandlungen im Stadtrat zu Marburg wegen der Erlangung zweier neuer Freimärkte¹⁾ und deren Publikation.*1539 donnerstags ascensionis domini (*Mai 15*).Man sal an unsern g. f. und h. tragen und bitten umb noch zwene freimargte, nemlich barfussen aplos (*Aug. 2*) und sanct Elsabet tag im winter (*Nov. 19*).1539 donnerstags nach Medardi (*Juni 12*).

Die erlangten margttage uszuschreiben sal der schreiber ein begreiff machen.

1539 donnerstags nach Viti (*Juni 19*).

Der (!) concept der erlangten margttage ist verlesen wurden und dem erbarn rate also zu ververtigen wolgefallen.

1539 donnerstags nach Joannis baptiste (*Juni 26*).

Es ist der staidt Siegen schriftlich antwurt, warumb sie den offen brief die zwene margttage belangende nit haben wollen anschlagen lassen und doch irer burgerschaft verkündigt haben, verlesen worden.

Ratsprotokoll.

242. 1539 Mai 22—1547 Dez. 22.

*Stadtratsbeschlüsse wegen der Metzger²⁾.*1539 donnerstags nach Exaudi (*Mai 22*).

Die metzler haben iren zunftbrief lesen lassen und ire zunft wider begert. Daruf (wollen) burgermeister und rat uf ire eigen er bieten, das sie die stadt mit fleisch halten und nit uberteuren wollen, den stathelter bitten, das inen die zunft wider werden moge.

1539 donnerstags nach Jacobi (*Juli 31*).

Die besehern sollen den metzlern das vihe, wan es geschlacht ist, besichtigen und iglichs nach seinem wert setzen. Zum andern vleissig ufsehen, das die metzlerweiber das armut mit dem seelgerede verteuren und die hamel-, geissen- und bockwenste nit hoher, dan einen vier heller oder 2 umb 9 heller zum hochsten (verkeufen).

1539 donnerstags nach nativitatis Marie (*Sept. 11*).Uf antragen etlicher metzler, das sie der satzung der besehern irer frembden kuhen und ochsen nit konnen zukommen³⁾, daruf bescheit geben, das die besehern nach ordenu(n)g m. g. h.⁴⁾ besichtigt und nach seinem wert setzen sollen. Welcher doran nit gesettigt, mag seins besten gedenken.1541 donnerstags nach Martini (*Nov. 17*).Den metzlern ist angesagt, das (sie) die wenste nit uf den gassen usstechen, besondern hinaus vor die pforten prengen⁵⁾. Zum1) *Vgl. Nr. 212 § 23. — Über die Märkte in Marburg vgl. Bücking, Geschichtl. Bilder S. 106 f.*2) *Vgl. Nr. 232.*3) *Vgl. Nr. 224 a.*4) *1527 Juli 18; vgl. Landesordnungen I S. 55 § 3.*5) *Vgl. Nr. 216.*